

VII

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XI
1. Einführung	1
1.1. Problemstellung und Zielsetzung	1
1.2. Konzeption der Arbeit	2
2. Unvollkommene Information in der neoklassischen Informationsökonomik	5
2.1. Begriffliche und methodische Grundlagen	5
2.1.1. Begriff und Gegenstand der Informationsökonomik	5
2.1.2. Zur methodischen Vorgehensweise	8
2.2. Zur Analyse informationeller Auswirkungen unvollkommener Information	11
2.2.1. Überblick	11
2.2.2. Suchmodelle	13
2.2.2.1. Suchverfahren mit festem Suchumfang	13
2.2.2.2. Sequentielle Suchverfahren	16
2.2.2.3. Verallgemeinerungen	18
2.2.3. Wohlfahrtsökonomische Analysen des Angebots von Informationen	21
2.2.3.1. Wohlfahrtsökonomische Auswirkungen einer Informationsproduktion unter vollkommener Konkurrenz	21

VIII

2.2.3.2.	Unterschiedliche Marktstrukturen und Anreize zur Informationsproduktion	25
2.3.	Zur Analyse substantieller Auswirkungen unvollkommener Information	30
2.3.1.	Überblick	30
2.3.2.	Marktunsicherheit und Gleichgewicht	32
2.3.2.1.	Preisunsicherheit	32
2.3.2.2.	Qualitätsunsicherheit	35
2.3.3.	Marktunsicherheit, Informationsaktivitäten und Gleichgewicht	38
2.3.3.1.	Preisunsicherheit	38
2.3.3.2.	Qualitätsunsicherheit	42
3.	Kritische Analyse der Leistungsfähigkeit und der Grenzen der Informationsökonomik	47
3.1.	Vorbemerkung	47
3.2.	Das Konzept der konstitutionellen Unwissenheit als Beurteilungsgrundlage	49
3.2.1.	Der grundlegende Ansatz von Hayeks	49
3.2.1.1.	Die Ausgangsposition	49
3.2.1.2.	Wirtschaftstheoretische Konsequenzen	52
3.2.2.	Konkretisierung der Merkmale und Ursachen konstitutioneller Unwissenheit	56
3.2.2.1.	Begriffliche Grundlagen zu Information und Wissen	56
3.2.2.2.	Zur Subjektivität allen Wissens	60
3.2.2.3.	Zur Unerreichbarkeit vollkommenen Wissens	62

IX

3.2.2.4.	Zum Begriff der unvollkommenen Information (Exkurs)	64
3.2.3.	Methodische Implikationen der konstitutionellen Unwissenheit für die Analyse	66
3.2.3.1.	Methodische Konsequenzen aus der Subjektivität allen Wissens	66
3.2.3.2.	Methodische Konsequenzen aus der Unerreichbarkeit vollkommenen Wissens	68
3.2.4.	Zusammenfassende Übersicht	70
3.3.	Leistungsfähigkeit und Grenzen der Informationsökonomik	72
3.3.1.	Zur Vorgehensweise	72
3.3.2.	Kritische Auseinandersetzung mit der Beschreibung unvollkommener Information	73
3.3.3.	Kritische Auseinandersetzung mit den Erklärungen informationeller Auswirkungen unvollkommener Information	77
3.3.4.	Kritische Auseinandersetzung mit den Erklärungen substantieller Auswirkungen unvollkommener Information	82
3.3.5.	Abschließende Würdigung	86
4.	Unvollkommene Information aus evolutionsökonomischer Sicht	91
4.1.	Vorbemerkungen	91
4.2.	Zur Charakterisierung des evolutionsökonomischen Ansatzes	92
4.2.1.	Die verschiedenen Strömungen in der evolutionsökonomischen Ökonomik	92
4.2.2.	Charakteristische Merkmale der evolutionsökonomischen Forschung	99

X

4.2.3.	Allgemeine Prinzipien des evolutionsökonomischen Ansatzes	103
4.2.3.1.	Grundprobleme	103
4.2.3.2.	Konstituierende Kriterien	106
4.2.3.3.	Methodische Kriterien	109
4.2.3.4.	Zusammenfassender Überblick	113
4.3.	Möglichkeiten des evolutionsökonomischen Ansatzes zur Überwindung der Erklärungsgrenzen der Informationsökonomik	115
4.3.1.	Zur subjektiven und schöpferischen Informationsverarbeitung durch die Individuen	115
4.3.1.1.	Die Motivation zur schöpferischen Informationsverarbeitung	115
4.3.1.2.	Die Fähigkeit zur schöpferischen Informationsverarbeitung	119
4.3.2.	Zur Neuschaffung und Veränderung der internen Normen und Institutionen durch die Marktakteure	121
4.3.3.	Zum Wettbewerb als Entdeckungsverfahren	126
4.4.	Fazit	129
5.	Zusammenfassung und Ausblick	131
	Literaturverzeichnis	135

XI

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Unterschiedliche Marktstrukturen und Anreize zur Informationsproduktion: die Position von Arrow	26
Abb. 2: Unterschiedliche Marktstrukturen und Anreize zur Informationsproduktion: die Position von Demsetz	29
Abb. 3: Information bzw. Wissen als Denk- und Sprachabbild	58
Abb. 4: Konstitutionelle Unwissenheit - Ursachen und Merkmale und methodische Konsequenzen für die Analyse	71
Abb. 5: Entwicklungslinien in der evolutorischen Ökonomik	95
Abb. 6: Der evolutionsökonomische Ansatz - Grundprobleme, konstituierende und methodische Kriterien	114